

Anrollen der Tablet-Flut

Auf der CES in Las Vegas wurden viele neue Web-Tablets gezeigt. Online PC stellt die wichtigsten Modelle vor, die in die Schweiz kommen könnten.

Bisher waren Apples iPad und das Galaxy Tab von Samsung als Web-Tablets auf dem Schweizer Markt recht einsam unterwegs, doch 2011 wird wohl das Jahr der Tablets. Viele Hersteller zeigten auf der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas ihre ersten Modelle.

Das Segment verspricht viel Wachstum: IDC rechnet mit 45 Millionen verkauften Geräten für dieses Jahr. 2010 entfielen noch 90 Prozent aller Verkäufe auf das iPad, was sich angesichts zunehmender Alternativen ändern dürfte. Dabei werden erstmals auch Firmenkunden ins Visier genommen, bisher nur eine eingeschränkte Zielgruppe für das Multimedia-orientierte Apple-Produkt. Vor allem wenn Windows als Betriebssystem zum Einsatz kommt, könnten sich die Produkte gut in professionelle Umgebungen einfügen.

Auffallend ist, dass auch die Handy-Hersteller auf den Zug aufspringen: Samsung verkauft sein Galaxy Tab bereits seit einigen Monaten erfolgreich. RIM, Motorola und LG haben Produkte angekündigt, ähnlich wie die IT-Hersteller Dell, Toshiba, Asus und Panasonic.

Bevorzugtes Betriebssystem der iPad-Konkurrenten ist eindeutig Android. Während aktuelle Modelle noch mit der Version 2.2 laufen, dürften die meisten Neuheiten dann mit der 3.0-Variante, die unter der Bezeichnung



Vier der Neuheiten (von links unten im Uhrzeigersinn): Asus EeePad Slider, Motorola Xoom, Lenovo LePad und Docking Station U1 sowie das Toshiba Tablet.

„Honeycomb“ entwickelt wird, arbeiten. Diese Version des Betriebssystems wird speziell auf die Bedürfnisse von Tablets ausgerichtet sein. Alternativen bieten sich mit Windows 7, BlackBerry OS und MeeGo an, auch wenn diese noch recht selten sind.

Premiere für Motorola und RIM

Zu den Stars der CES gehörte das erste Tablet von Motorola mit dem Namen Xoom, das Android 3.0 verwendet. Vor allem die schlanke Bauweise und das sehr hoch auflösende Display in Kombination mit dem Dualcore-

Swisstalk: „Wir werden immer mehr verschiedene Endgeräte sehen“



HP hat im April des letzten Jahres den Smartphone-Pionier Palm übernommen. Dessen Betriebssystem Web OS war der wichtigste Grund für die Übernahme. Es gilt bei Anwendern als intuitive und benutzerfreundliche Mobilplattform und bei IT-Fachleuten als technisch ausgereifte Lösung. HP will diese Plattform kontinuierlich weiterentwickeln. Über den Zeitpunkt der Markteinführung schweigt sich das Unternehmen bislang noch aus.

Online PC: HP arbeitet mit Web OS an der Entwicklung eines eigenen Betriebssystems für Smartphones. Welche Merkmale wird dieses System haben?

Marcel Borgo: Web OS 2.0 zeichnet sich durch echtes Multitasking aus. Geöffnete Anwendungen können als so genannte Activity Cards dargestellt werden. Der Anwender kann zwischen den verschiedenen geöffneten Anwendungen hin- und herspringen. Dabei lassen sich „Stacks“, also Stapel, bilden. Damit kann man geöffnete Programme miteinander kombinieren und so etwa thematisch sortieren.



Marcel Borgo ist Country Manager der HP Personal Systems Group in der Schweiz.

Online PC: Worin unterscheidet sich Web OS von anderen Plattformen, etwa Android oder Windows Phone 7?

Borgo: Einzigartig ist zum Beispiel die Suchfunktion: Der Anwender tippt einfach drauflos, und Web OS zeigt Applikationen und Kontakte an, in denen die Buchstaben enthalten sind. Die Funktion Synergy fasst Kontaktinformationen aus verschiedenen Quellen zusammen. Flash-Support ist ein weiteres wichtiges Merkmal.

Online PC: Wird Web OS auch auf anderen Geräten laufen, etwa auf PCs oder Web-Tablets?

Borgo: HP wird Web OS ab 2012 auf allen PCs, Druckern und anderen Produkten installieren. Damit hat HP ein Potenzial von 100 Millionen mit Web OS betriebenen Geräten pro Jahr – dies ist mit Sicherheit eine sehr hohe Motivation für Entwickler auf der ganzen Welt, Apps für Web OS zu entwickeln. Schliesslich wird HP auch einen eigenen App-Store betreiben.

Online PC: Wie präsentiert sich der Markt in Zukunft? Welche Geräte werden die Anwender nutzen?

Borgo: Wir werden immer mehr verschiedene Endgeräte sehen – PCs, Tablets, Smartphones und andere mehr –, mit deren Hilfe wir auf spezifische Inhalte zugreifen. Diese Endgeräte sind Fenster zu einem gigantischen Informationsuniversum, das von immer mehr Produzenten genährt wird. Diese Fenster werden zu einem Kompass für uns in einer Informations-zentrischen Welt und ermöglichen uns, intuitiv, interaktiv und individuell auf die vielfältigen Informationen und Anwendungen zuzugreifen. HP wird auch in dieser Welt eine führende Rolle spielen – und Web OS ist dafür die Grundlage. *jb*



Mit Windows: Das WindPad 100W von MSI.

Prozessor Tegra 2 machen den Reiz des US-Modells aus. Zunächst soll es in den USA als 3G-Modell erscheinen.

Dann trifft es auf das PlayBook von Research in Motion, das erste Tablet des kanadischen Herstellers, das mit sieben Zoll in einer kleineren Display-Klasse antritt und ähnlich leicht wie das Galaxy Tab ist. Mit dem hauseigenen Betriebssystem, Flash-Unterstützung und echtem Multitasking könnte es auch im Multimedia-Einsatz dem iPad Konkurrenz machen.

Recht nobel erscheint das 10-Zoll-Tablet von Toshiba, das ebenfalls zunächst in den USA auf den Markt kommen wird. Zu den Besonderheiten gehört ein austauschbarer Akku. Auch Panasonic wagt sich an seine erste Produktrei-



Ideale Ergänzung: Die neuen Viera-Tablets von Panasonic sind mit den Fernsehern verbunden.

he, die den Namen Viera Tab trägt. Dieser deutet bereits auf eine Integration in die UE-Produkte des Herstellers hin: So soll das Tablet den interaktiven Part beim Fernsehen übernehmen und zum Beispiel ein zweites Programm oder eine andere Kameraperspektive zeigen. Zum Preis äusserte sich der Hersteller noch nicht, es sollen diverse Modelle mit Display-Grössen von vier bis zehn Zoll kommen.

Auch Dell bietet den Kunden zukünftig mehr Auswahl bei der Display-Grösse: Nach dem bereits verfügbaren Streak 5 mit 5-Zoll-Display zeigte der IT-Riese in Las Vegas das Streak 7 mit 7-Zoll-Screen, Dualcore-Prozessor und Android 2.2.

Mit einer ganzen Modellreihe von Android-3.0-Tablets kommt der Netbook-Pionier Asus: Den Einstieg bildet das EeePad Memo mit 7,1-Zoll-Display, das im Juni zu Preisen ab 499 US-Dollar erhältlich sein soll. Das EeePad Slider ist der erste Vertreter einer neuen Generation von Tablets mit ausklappbarer Volltastatur. Das Display hat 10,1 Zoll, ausserdem ist die Ausstattung recht umfangreich. Es soll ab Mai ab rund 500 US-Dollar verfügbar sein. Eine andere Lösung zur Anbindung einer Tastatur bringt das EeePad Transformer ins Spiel, das im April zu Preisen ab 400 US-Dollar verfügbar sein soll: Hier wird die Tastatur als Zubehör mitgeliefert und bei Bedarf unten ans Tablet angesteckt. Damit soll sich auch die Akku-Laufzeit auf immerhin 16 Stunden erhöhen, da ein weiterer Akku eingebaut ist.

Aus dem üblichen Tablet-Rahmen fällt dagegen das Eee Slate EP121, ein Web-Tablet mit Windows 7 als Betriebssystem: Das Display hat 12,1 Zoll,



Kompakt: Das EeePad Memo mit 7-Zoll-Display.



Einzelgänger: Das PlayBook von RIM nutzt ein eigenes Betriebssystem des Herstellers.

zudem kommt mit dem Intel i5 ein leistungsstarker Notebook-Prozessor zum Einsatz. Eine externe Tastatur lässt sich per Bluetooth anschliessen, zudem hat es im Gegensatz zu anderen Tablets zwei USB-Ports. Mit seinem Gewicht von mehr als einem Kilogramm ist es allerdings ganz schön schwer und unhandlich. Auch der Preis von knapp 1'000 US-Dollar ist viel höher als bei anderen Tablets.

Windows als Alternative

In der Oberliga spielt auch das Sliding PC7 von Samsung, das eine ausklappbare Tastatur unter dem 10,1-Zoll-Touchscreen hat. In diesem ab April erhältlichen Modell ist ebenfalls Windows 7 das Betriebssystem. Eine günstigere Alternative mit Windows wird das WindPad W100 von MSI, ein reines Touchscreen-Tablet mit 10-Zoll-Display, das knapp 800 Franken kostet. Noch wenig Details gibt es zu den neuen Tablets von Lenovo und LG, die auf der CES erstmals gezeigt wurden. Das G-Slate des koreanischen Herstellers wird mit Android 3.0 ausgeliefert. Es wird in US-Netzen im schnellen LTE-Standard Daten übertragen. Viel mehr hat der Hersteller noch nicht verraten, er dürfte aber auf dem Mobile World Congress in Barcelona auch ein Oberklasse-Tablet für Europa vorstellen. ■

Boris Boden

Neue Dimensionen für Ihre Videofilme.
Jetzt neu: Avid Studio und Pinnacle Studio HD



Avid Studio Fr. 229.00	Pinnacle Studio v15 Ultimate Collection Fr. 179.00	Pinnacle Studio HD v15 Ultimate Fr. 129.00	Pinnacle Studio HD v15 Fr. 89.00
---------------------------	---	---	-------------------------------------

Erinnerungen festhalten und tolle Videofilme gestalten.

Avid®, der Weltmarktführer in professioneller Audio- und Videoproduktionstechnologie, unterstützt Sie dabei, mehr aus Ihren Videofilmen zu machen. Ob Sie Ihre Erinnerungen bearbeiten, um sie im Freundeskreis zu präsentieren, oder Produktionen auf professionellem Niveau erstellen: Sie haben die Wahl zwischen vier verschiedenen Produkten, um Ihre Videofilme mit Hollywood-Filmtechnologie zu bearbeiten. Sehen Sie selbst, welche Ihnen am besten gefällt.

Pinnacle kommt in Ihre Nähe und zeigt Ihnen Pinnacle Studio HD 15 und Avid Studio!

Weitere Infos unter <http://www.pinnacle.ch/roadshow>